

„Unser Garten! Atelier – Galerie – Bühne“

Mittelpunkt und thematischer Schwerpunkt unseres Jahresprojektes war unser weitläufiger und verwilderter Schulgarten. Den ästhetischen Wert der malerisch verwunschenen Nischen sollten unsere Schülerinnen und Schüler selbst erfahren, indem sie das Grundstück als Inspirationsort, grünen Arbeitsplatz und poetischen Ausstellungsort erleben. An zehn einzelnen Projekttagen, die über das Schuljahr verteilt stattfanden, wurden im Garten Material geholt, Eindrücke gesammelt, Gespräche initiiert und Kunstwerke gestaltet, die zum Schuljahresabschluss auch auf dem Gelände präsentiert wurden.



Das Feuer und die Funken – warum es Sinn macht, einzelne Projektstage im Schuljahr zu platzieren

Zusammen mit der Kunst- und Designschule IMAGO e.V. aus Erfurt, der Puppenspielerin Kerstin Wiese und Keramikerin Doreen Reifenberger wurde eine Reihe von Projekttagen durchgeführt, die jeweils eine bestimmte künstlerische Technik in den Fokus stellte und thematisch immer das direkte und bewusste Naturerlebnis bearbeiteten. Klassenübergreifend konnten sich die Sechstklässler unserer Schule in Thementage einwählen, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprachen.

In Gruppen von 12 – 15 Schülern wurden die verschiedenen Themen erkundet. Jeder Projekttag war wie eine Initialzündung, ein Feuer, das mit Unterstützung der eingeladenen Künstler entfacht wurde und noch wochenlang nachglomm und z. B. im Kunst-Unterricht weitere Funken sprühte, wenn begeisterte Projektteilnehmer von ihren Erfahrungen erzählten und zum „Nacharbeiten“ anregten. Diese beiden Erfahrungen, einerseits die intensive Zusammenarbeit mit professionellen Künstlern in einer kleinen Gruppe und andererseits die Weitergabe des Expertenwissens, wurde von den Kindern als äußerst beglückende Erfahrung und persönliche Wertschätzung erlebt. Die Auswirkungen der Projektstage übertrafen die Erwartungen bei weitem und strahlten zum Teil bis in die Freizeitgestaltung der Kinder aus.



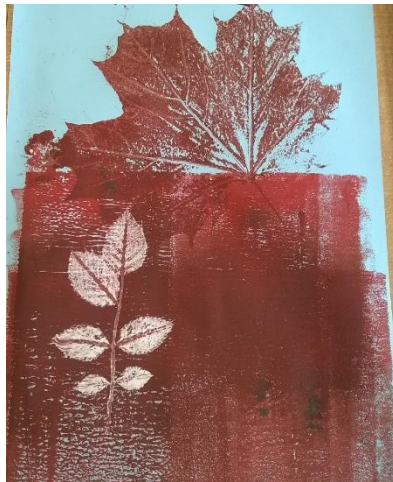
Grafik-Werkstatt „Ein Stift – ein Brett – ein Tag im Garten“

Leider sollte uns das Wetter an diesem Tag einen Strich durch die Rechnung machen, so dass der geplante Tag im Garten zu einer Stippsite geriet und das eigentliche Arbeiten im Werkraum der Schule stattfand. Dennoch wurde das gesammelte Material intensiv betrachtet, untersucht und abgezeichnet. Die Mitarbeiterinnen der Kunst- und Designschule IMAGO e. V. verstanden es, den Reiz einer Schwarz-Weiß-Arbeit zu vermitteln und die Lust der Kinder, mit Farbe zu arbeiten, dennoch nicht abzuwiegeln. So entstanden wunderschöne colorierte Grafiken und in den folgenden Wochen waren oft Klassen beim Naturstudium im Garten zu beobachten.



Druck-Werkstatt „Plündert den Garten – wir drucken mit allem!“

In diesem Projekttag steckte Bewegung: Früchte, Samen, Zweige, Gräser, Blätter und andere Naturmaterialien



wurden gesammelt, untersucht und zu Materialdrucken zusammengestellt. Die Schüler arbeiteten im Stehen und verteilten die riesigen Mengen an Bildern im gesamten Schulhaus zum Trocknen. Dies blieb natürlich nicht unbemerkt und schon fragten die ersten Mitschüler, wann denn auch im Unterricht gedruckt werden würde. In den folgenden Wochen entstanden dann Mappen, Kalender, Einladungen und Großformate und T-Shirts.

Es entstanden Schalen, Glocken, Windspiele und Schatzkisten mit sehr persönlicher Note.



Die gestalteten Klang-Objekte und Gefäße verschwanden zunächst in der Werkstatt (bzw. im Brennofen) der Keramikerin, um dann pünktlich zur Vernissage der Kunst-Ausstellung abgeholt zu werden. Bei dieser Gelegenheit konnte auch der Berufsalltag einer Kunsthandwerkerin live erlebt werden.



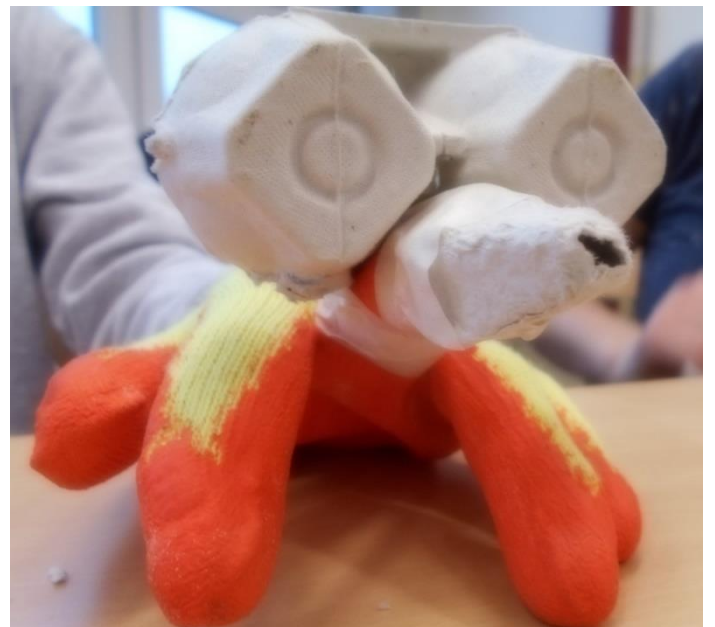
Puppen-Werkstatt „Wer wohnt in unserem Garten?“

Im November 2017 konnten wir *unsere* Referentin, die Diplom-Puppenspielerin Kerstin Wiese schon bei einem Gastspiel im hiesigen Kinder- und Jugendtheater „Die Schotte“ erleben und durften sie nach der Vorstellung auch persönlich befragen und kennenlernen.



Im Januar besuchte sie uns an unserer Schule und wir starteten in zwei sehr abwechslungsreiche, kreative und bewegte Projektstage. Tasten, bewegen, zeichnen, erzählen, bauen und spielen waren die Wege, sich mit dem eigentlich völlig profanen Material auseinanderzusetzen und die Phantasie der Schülerinnen und Schüler freizusetzen. Die anfänglich eher skeptische und zurückhaltende Schülergruppe versank zunehmend in der Welt der *Garten-Freaks* und *Wiesen-Wichte* und erfand phantasievolle Welten aus simplem Packpapier, fantastische Wesen aus Gartenutensilien sowie dazu passende kurze Spielszenen, die sie sich gegenseitig ohne Scheu vorspielten.





Während des Abschluss-Projektes wurden den *Freaks* der Schülerinnen und Schüler noch ein passender Wohnort im Gartengelände gesucht und ausgestaltet, der dann bei einem musealen Gartenrundweg von den Besuchern besichtigt werden durfte.

Acryl-Werkstatt „Staffeleien im Garten – Farbspiele“



„Heut´bin ich mal so richtig wild geworden – das macht ja echt Spaß und sieht richtig gut aus!“, ist neben „Wissen Sie – ich glaub ich hab´ was herausgefunden, das ich kann“ einer meiner liebsten Schülersprüche während dieses Projektes. Beide kamen von Kindern, die sich selbst nach der Unterrichtszeit nicht von ihrem „Gartentelier“ trennen konnten

und beim gemeinsamen Aufräumen der leuchtenden Farben und bekleckerten Staffeleien selbst genauso strahlten wie ihre farbenfrohen Gemälde.



Acryl-Werkstatt „Staffeleien im Garten – wir malen IN GROSS“



Abschluss- Präsentation

An diesem Tag präsentierte sich unser Schulgarten als wild-romantische Freiluftgalerie, in der stolze junge Künstler, ebenso stolze Eltern und Lehrer sowie beeindruckte Besucher aus dem naheliegenden Altenheim die Kunstwerke bewunderten und den Kindern damit eine Wertschätzung entgegen brachten, die in dieser Form im Schulalltag tatsächlich nur sehr selten stattfindet. Die Führungen durch das Gelände übernahmen die Schülerinnen und Schüler selbst, die obligatorischen Häppchen zur Vernissage waren natürlich mit frischen selbst-angebauten Kräutern zubereitet, in der Wohnhöhle der Garten-Freaks gab es kurze Spiel-Szenen zu sehen und Hecken, Zäune, Bäume und Lichtungen fungierten als abwechslungsreiche Bildträger.









